

Geglückte Übergabe

Die Suche nach einem geeigneten Friseursalon über die Betriebsbörse der Handwerkskammer kann zum Erfolg führen. Das bezeugen Norbert Wehler (73) und die russischstämmige Friseurmeisterin Ludmilla Böhm (37).



Neue Chefin, frischer Wind: Ludmilla Böhm (dritte von rechts) mit Norbert Wehler und ihrem Team.

Stefan Pietsch

stefan.pietsch@hwk-hildesheim.de

Der Salon Wehler in Göttingen ist seit 1972 eine feste Institution für stilvolle Damen- und Herrenfrisuren. Norbert Wehler ist gebürtiger Ostberliner und hat im Göttinger Stadtgebiet seit den frühen 1960er Jahren zeitweise bis zu vier Salons parallel betrieben. An den wohl verdienten Ruhestand hat der bis heute sehr aktive Friseurmeister und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige lange Zeit keinen Gedanken verschwendet – die soziale Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitern zwang ihn 2015 zum Umdenken.

„Da meine Tochter beruflich einen komplett anderen Weg eingeschlagen hat stand für mich recht früh fest, dass eine Übergabe des Salons nur extern erfolgen kann.“ Als Ehrenmitglied der Friseurinnung Süd-niedersachsen, deren Vorstand er über viele Jahre angehörte, verfügte er über die nötigen Kontakte zu allen wichtigen Entscheidungsträgern des Gewerks. Den tatsächlichen Erfolg bei der Suche sollte aber erst die Betriebsbörse der Handwerkskammer bringen. Im Frühjahr 2015 nahm er das

Angebot der Handwerkskammer gern in Anspruch und veröffentlichte unter der Rubrik Angebote die Abgabe seines Salons auf der Internetseite der HWK. „Die Resonanz auf die Annonce ließ nicht lange auf sich warten und wir haben uns in Folge einige Kandidaten angeguckt“, erzählt Wehler. Dabei sei ihm wichtig gewesen, die zum Teil seit über 30 Jahren angestellten Mitarbeiterinnen in die Entscheidung einzubeziehen. „Den prüfenden Blicken meiner Mitarbeiterinnen entgeht so schnell nichts und so haben sich einige Bewerber als ungeeignet für die leitende Position des Salons erwiesen. Sobald ich das Gefühl hatte, dass es denen nur um Gewinnmaximierung, nicht aber um die Verantwortung für die Belegschaft ging, waren sie aus dem Rennen.“ Auch Ludmilla Böhm meldete sich auf die Anzeige und wurde zu einem ersten Gespräch eingeladen. „Ich habe den Salon 2014 als Kundin kennengelernt und mir ist das überaus engagierte Team um Norbert Wehler sehr gut in Erinnerung geblieben“, berichtet die gebürtige Russin, die 1998 in Göttingen ihre Wahlheimat gefunden hat. Obwohl Böhm bereits in Russland den Beruf der Friseurin erlernt

hat, musste sie die entsprechende Ausbildung in Deutschland bis hin zur Meisterprüfung im Jahr 2008 noch einmal neu ablegen. „Die Wahl ist in erster Linie auf Ludmilla Böhm gefallen, da sie bereits mit einem mobilen Friseursalon Erfahrung in puncto Selbstständigkeit gesammelt hat und sich zudem mit vielen frischen Ideen als neue Inhaberin einbringen wird“, so der Senior-Chef, der während der aktuell noch laufenden Übergangsphase an vier halben Tagen pro Woche die Abläufe überwacht. „Wir wollen den Übergang für unsere Stammkundschaft schonend gestalten – schließlich wird uns großes Vertrauen entgegengebracht. Bereits jetzt rührt Böhm ordentlich die Werbetrommel. „Ich möchte in den nächsten Wochen unseren Internetauftritt überarbeiten und den Bekanntheitsgrad des Salons durch attraktive Sonder- und Rabattaktionen sowie einen Account auf Facebook erhöhen.“ Zudem gelingt es dem Salon sich in einem wöchentlich erscheinenden Göttinger Anzeigenblatt mit raffinierten Vorher-Nachher-Vergleichen ausgewählter Kunden öffentlichkeitswirksam zu platzieren. Der mobile Friseurdienst bleibt erhal-

ten und soll mit Blick auf die Zielgruppe ausgebaut werden.

Unterstützung bei juristischen Sachverhalten aber auch der Ausarbeitung eines Businessplans erhielten Wehler und Böhm bei Ute Arnold von der Kreishandwerkerschaft Süd-niedersachsen und Sieglinde Erhardt, Betriebsberaterin bei der HWK. Nach einem Jahr der Zusammenarbeit und Einarbeitung ist sich Wehler sicher: „Mein Kind ist in guten Händen.“ An ihren Deutschkenntnissen möchte Böhm noch ein wenig arbeiten, sieht in ihrer Zweisprachigkeit aber auch die Chance, verschiedene Kunden gleichermaßen anzusprechen zu können. Ab dem 1. März 2016 begrüßt Böhm ihre Kunden unter neuem Namen: Salon Ellen (benannt nach ihrer Tochter).

Sie suchen einen Nachfolger für Ihren Betrieb oder möchten ein Unternehmen übernehmen? Ihr Kontakt zur Betriebsberatung der Handwerkskammer:

Christa Könnecke,
betriebsberatung@hwk-hildesheim.de,
05121 162 143.

Kompakt:

Betriebsübergabe ist Integretation: Letztes Jahr suchte Saloninhaber Norbert Wehler einen Nachfolger. Gefunden hat er Ludmilla Böhm aus Russland über die Betriebsbörse der Handwerkskammer.